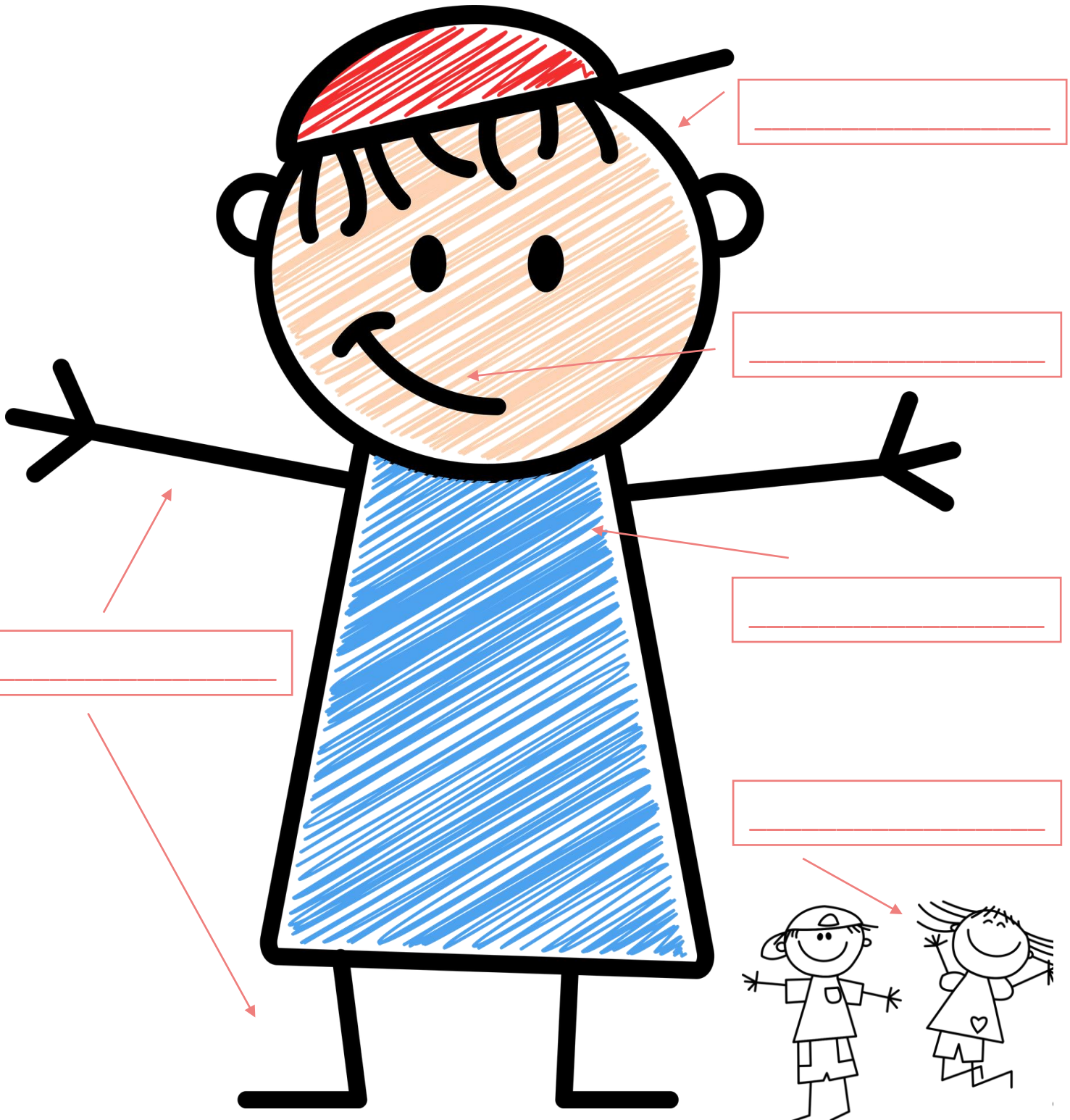


Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie die Wörter aus dem Kasten an die richtige Stelle.



Motorische Entwicklung
Sprachentwicklung
Emotionale Entwicklung
Kognitive Entwicklung
Soziale Entwicklung



Arbeitsauftrag:

Finden Sie zu jedem Entwicklungsbereich Beispiele.
Schreiben Sie die Beispiele auf.



15 Minuten



Motorische Entwicklung:

Sprachentwicklung:

Emotionale Entwicklung:

Kognitive Entwicklung:

Soziale Entwicklung:

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie die folgenden Sätze.

Überlegen Sie, welche Aussagen stimmen.

Und welche Aussagen nicht stimmen.

Kreuzen Sie in jedem Kasten entweder **richtig** oder **falsch** an.



15 Minuten



Jedes Kind entwickelt sich gleich schnell.

☐ richtig

☐ falsch

Es gibt verschiedene Entwicklungsbereiche: Sprachentwicklung, motorische, emotionale, kognitive und soziale Entwicklung.

☐ richtig

☐ falsch

Kinder müssen Zeit und Gelegenheit zum Üben und Ausprobieren haben.

☐ richtig

☐ falsch

Kinder signalisieren, wenn sie z.B. bereit sind, das Laufen zu lernen.

☐ richtig

☐ falsch

Erzieher:innen oder Ärzt:innen können bei Fragen zur Entwicklung helfen.

☐ richtig

☐ falsch

Kinder brauchen keine Unterstützung bei der Entwicklung.

☐ richtig

☐ falsch

Eltern sollten Kindern das Ausprobieren und Üben abnehmen.

☐ richtig

☐ falsch

Kinder sind neugierig und wollen stets Neues entdecken und lernen.

☐ richtig

☐ falsch

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie die Wörter im Kasten.

Schauen Sie sich die Sätze an.

Ergänzen Sie die Sätze mit den Wörtern aus dem Kasten.



15 Minuten



Trotzphase, zwei Jahren, selbstständiger werden, Unterstützung von den Eltern, Wutanfall, Regeln, strukturierter Tagesablauf, normales Verhalten, drei Jahren

1. Die _____ gehört zum Entwicklungsprozess. Alle Kinder durchlaufen die Trotzphase. Das ist ein _____.
2. Ab _____ zeigen Kinder vermehrt Trotzverhalten. Ab _____ tritt es weniger auf.
3. Trotzverhalten und Wutanfälle zeigen Kinder, wenn sie _____.
4. Kinder brauchen auch in dieser Zeit die _____.
5. Nach einem _____ sollten Kind und Eltern darüber sprechen.
6. Feste _____ und ein _____ sind sehr wichtig. Regeln sollten unbedingt eingehalten werden.

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie den Text.
Unterstreichen Sie die Wörter, die Sie nicht verstehen.
Besprechen Sie die Wörter in der Gruppe.
Tauschen Sie sich mit Ihrem:Ihrer Partner:in zu den Fragen aus.
Schreiben Sie Ihre Antworten auf.



Es ist Montagmorgen.
Vater Nils und Tochter Lena wollen in den Kindergarten.
Vater Nils ist zu spät für die Arbeit.
Sie müssen sich beeilen.
Tochter Lena ist 3 Jahre alt.
Lena sitzt im Flur.
Neben ihr liegen ihre Jacke, ihre Schuhe und ihr Rucksack.
Vater Nils will Lena unterstützen.
Lena schreit: *Ich will das alleine machen.*
Vater Nils wartet.
Lena versucht, einen Schuh anzuziehen.
Lena schafft es nicht.
Vater Nils setzt sich zu Lena.
Er versucht, ihr den Schuh anzuziehen.
Lena wird sauer.
Sie fängt vor Wut an zu weinen.
Sie schreit: *NEIN, du sollst mir nicht helfen.*
Ich will das alleine machen.

Warum wird Lena wütend?

Was kann Vater Nils tun? Wie lässt sich die Situation lösen?

Arbeitsauftrag:

Denken Sie an einen Streit mit Ihrem Kind.
Oder an einen Wutanfall Ihres Kindes.
Beantworten Sie dazu die Fragen in den Kästen.
Sie können auch mehrere Situationen beschreiben.



Streit, Konflikt, Wutanfall – Was ist passiert?	Wie haben Sie reagiert?

Streit, Konflikt, Wutanfall – Was ist passiert?	Wie haben Sie reagiert?

Arbeitsauftrag:








Schauen Sie sich die Bilder an.

Überlegen Sie, was diese mit dem Thema Selbstständigwerden zu tun haben.

Schreiben Sie einen Satz neben das Bild.

Ein Beispiel: **Bild Zahnbürste: Das Kind möchte sich alleine die Zähne putzen.**



Arbeitsauftrag:

Lesen Sie das Fallbeispiel.
Beantworten Sie die Frage.
Schreiben Sie Ihre Antwort auf.



Gleich gibt es bei Familie Mando Mittagessen.

Vater Rohar ist in der Küche.

Er bereitet das Mittagessen vor.

Amin ist 3,5 Jahre alt.

Er möchte seinem Papa helfen.

Er möchte den Tisch decken.

Er fragt seinen Vater nach Tellern.

Vater Rohar freut sich über die Hilfe.

Er stellt Amin Teller und Besteck auf den Tisch.

Amin kann nun den Tisch decken.

Das Essen ist fertig.

Amin ist mit dem Tisch decken noch nicht fertig.

Was soll Vater Rohar tun?

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie das Fallbeispiel.
Beantworten Sie die Frage.
Schreiben Sie Ihre Antwort auf.



Nele ist 4 Jahre alt.

Sie möchte sich heute alleine anziehen.

Sie steht lange vor ihrem Kleiderschrank.

Sie überlegt, was sie anziehen möchte.

Sie zieht ein buntes Sommerkleid an.

Draußen regnet es.

Es ist sehr kalt.

Nele geht stolz in den Flur.

Sie möchte in den Kindergarten gehen.

Was soll Vater Rüdiger tun?

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie das Fallbeispiel.
Beantworten Sie die Frage.
Schreiben Sie Ihre Antwort auf.



15 Minuten



Henry ist 5 Jahre alt.

Er bekommt heute Besuch von seiner Freundin Rita.

Sein Freund Omar kommt auch.

Rita ist 6 Jahre alt.

Omar ist 5 Jahre alt.

Die Kinder wollen zusammen spielen.

Die Kinder überlegen, was sie spielen möchten.

Sie wollen in den Garten gehen.

Der Garten ist hinter dem Haus von Familie Rens.

Henry geht zu Mutter Lenja.

Er erzählt Lenja von der Idee.

Lenja findet die Idee gut.

Sie überlegt, ob sie mit in den Garten gehen soll.

Was soll Mutter Lenja tun?

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie den Text.
Unterstreichen Sie die Wörter, die Sie nicht verstehen.
Besprechen Sie die Wörter in der Gruppe.
Beantworten Sie mit Ihrem/Ihrer Partner:in die Fragen.
Schreiben Sie die Ideen auf.



20 Minuten



Trockenwerden heißt:

Das Kind braucht keine Windeln mehr.

Das Kind benutzt das Töpfchen.

Oder es benutzt die Toilette.

Kinder werden zwischen 3 und 5 Jahren trocken.

Bei manchen Kindern geht es schneller.

Bei manchen Kindern dauert es länger.

Tagsüber trocken werden fällt Kindern leichter.

Das Trockenwerden nachts dauert länger.

Das Trockenwerden kommt von alleine.

Kinder wissen, wann sie bereit dafür sind.

Sie zeigen uns, wenn sie keine Windel mehr möchten.

Eltern können ihre Kinder unterstützen.

Eltern können mit ihren Kindern üben, auf die Toilette zu gehen.

Kinder sollten nicht gezwungen werden.

Eltern sollten ihre Kinder daran erinnern, auf die Toilette zu gehen.

Manchmal vergessen Kinder beim Spielen, dass sie auf die Toilette müssen.

Kinder sollten Kleidung anziehen, die sie schnell ausziehen können.

Wenn mal etwas daneben geht, ist das nicht schlimm.

Wann werden
Kinder trocken?

Wie können Eltern
ihre Kinder
unterstützen?

Arbeitsauftrag:

Schauen Sie sich die Wörter an.
Tragen Sie die fehlenden Buchstaben ein.



Hier sind die fehlenden Buchstaben: tt, g, ck, el, ss, tt, ck, p, mm, nn, pf, tz, ei, dung

Tro__enwerden	Entwicklungsschri__
Wind__n	wi__eln
Eigenes Tem_o	Proze__
Si_nale	Badezi__er
Tö__chen	Toile__e
unterstüt__en	begl__ten
eri__ern	Klei__

Arbeitsauftrag:

Schauen Sie sich die Wörter im Kasten an.
Schreiben Sie mit jedem Wort einen Satz.



20 Minuten



Trockenwerden, Windeln, Entwicklungsschritt, eigenes Tempo, unterstützen, Toilette, Signale,
Zeit und Geduld

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

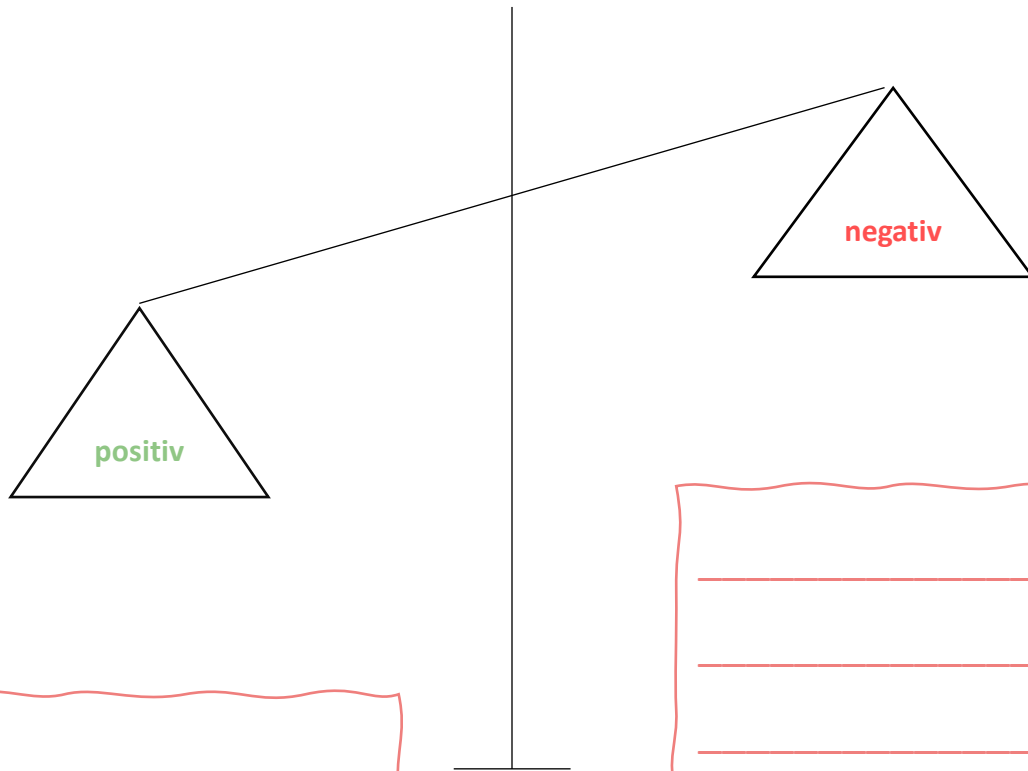
6. _____

7. _____

8. _____

Arbeitsauftrag:

Überlegen Sie, was Sie tun können, wenn Ihr Kind Angst hat (**positiv**).
Überlegen Sie, was Sie nicht tun sollten, wenn Ihr Kind Angst hat (**negativ**).
Schreiben Sie Ihre Ideen auf.

[illegible][illegible]

Arbeitsauftrag:

Bringen Sie die Silben der Wörter in die richtige Reihenfolge.
Schreiben Sie die Wörter auf.



15 Minuten



te - Ängs	
fahr - Ge	
schmer - Bauch - zen	
mei - ver - den	
lung - Ent - wick	
Ge - le - füh	
stän - dig - selbst	
Un - zung - ter - stüt	